



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Fortsetzung des Ganztagschulprogramms notwendig

MdB Hagemann: Beispiel Westhofen zeigt
Notwendigkeit für weitere Bundesförderung

Berlin/Westhofen/Rheinhausen, 5. August 2008

Für eine Fortsetzung des erfolgreichen Ganztagschulprogramms des Bundes plädiert der Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD). „Trotz der bundesweit vorbildlichen Entwicklung von Ganztagschulen in Rheinhausen zeigt das Beispiel der Otto Hahn-Schule in Westhofen, dass noch weiter finanzieller Bedarf für den Ausbau von Ganztagschulen besteht“, sagte Hagemann. In Westhofen hat der Ganztagschulbetrieb kürzlich begonnen, eine dringend benötigte Mensa fehlt jedoch, da es Diskussionen um die Finanzierung gibt. Leider habe man in Westhofen die große Chance bei der erstmaligen Auflage des Förderprogramms unter der damaligen SPD-geführten Bundesregierung „verschlafen“ und sich lange Zeit nicht um die vorhandenen Fördermittel bemüht. Auch für den Mensabau seien die Weichen in Westhofen nicht rechtzeitig gestellt worden. Für das bis 2009 laufende erste Ganztagschulprogramm konnten 2004 gegen Widerstände der CDU/CSU-Fraktion vom Bund vier Milliarden Euro bereitgestellt werden, informierte der SPD-Parlamentarier als verantwortlicher Koordinator des Programms im Haushaltsausschuss.

Jetzt fordern Hagemann und die SPD-Bundestagsfraktion vom Bildungsministerium sowie von den Bundesländern, sich auf ein neues Ganztagschulprogramm II beim Bildungsgipfel im Herbst zu einigen. „Insbesondere aus gesellschaftspolitischen Gründen, um Chancengleichheit unabhängig vom Elternhaus zu garantieren sowie um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten, ist die Ganztagschule unerlässlich und ein Erfolgsmodell, das sich in unserer Region bereits seit vielen Jahren bewährt hat“, betonte der SPD-Bundespolitiker. Als Mitglied des Kreistages wird Hagemann jetzt auch eine Anfrage an Landrat Ernst Walter Görisch richten, um sich über die Umsetzung des Ganztagschulprogramms im Landkreis zu informieren. Der SPD-Abgeordnete hofft, dass

in der großen Koalition der zuvor unter der rot-grünen Regierung begonnene Weg erfolgreich weitergeführt werden kann und lud den Verbandsbürgermeister und Kreisvorsitzenden der CDU, Walter Wagner, ein, in seiner Partei für ein „Ganztagsschulprogramm II“ zu werben. Zu berücksichtigen sei jedoch, dass gemäß der Föderalismusreform, der Bund leider nicht mehr direkt in Schulen investieren darf, erklärte Hagemann. Hier gebe es aber sicherlich Lösungsmöglichkeiten, über die man noch reden müsse. „Ich werde mich im Haushaltsausschuss als Hauptberichterstatter für den Bildungsbereich für solche Förderungen stark machen“, betonte Hagemann.

Im Hochschulbereich sei zwischen Bund und Ländern mit dem Hochschulpakt eine Lösung gefunden worden, in dessen Zuge beispielsweise an der Fachhochschule Worms mehr als 200 zusätzliche Studienplätze finanziert werden. „Denn nicht die Diskussionen um Zuständigkeiten sollten hier im Vordergrund stehen, sondern die Interessen der jungen Menschen“, sagte der SPD-Politiker. Leider führe man in Westhofen auch eine Zuständigkeitsdiskussion und vergesse die Schülerinnen und Schüler, so Hagemann, der selbst 17 Jahre an der Otto Hahn-Schule unterrichtet hatte.

Marco Sussmann